

## Schülerinnen zeigen sich "vor-bildlich"

**Arfrade - Nicht in unserem Dorf: Den Schmierereien an Bushaltestellen haben jetzt vier Schülerinnen aus Arfrade in einer beispielhaften Aktion den Kampf angesagt.**

Mit kraftvollen Strichen rückt Sophie Flick dem Gekritzeln an der Wand des Buswartehäuschens an der Dorfstraße zu Leibe. Die Zehnjährige, in einen viel zu großen Malerkittel gewandet, ist sauer. Sie übermalt eine sehr unziemliche Aufforderung, die ein Unbekannter dort hinterlassen zu müssen glaubte. "So ein Mist, erst vor ein paar Tagen haben wir die Wand weiß übergetüncht, um unsere Bilder aufmalen zu können", schimpft Sophie, "jetzt hat schon wieder so ein Depp hier rumgeschmiert".

Gemeinsam mit ihrer gleichaltrigen Freundin Luzie Schmeichel geht Sophie deren 16 Jahre alter Schwester Laura und der ebenfalls 16-jährigen Julia Scheel beim Unternehmen "Bushaltestellen" zur Hand. Graffiti, an dafür geeigneter Stelle mit Genehmigung angebracht, betrachten viele als durchaus kunstvoll - so was könne toleriert werden. Sinn- und hirnlos hingesprühte Schmierereien allerdings, wie sie seit Längerem die beiden Arfrader Wartehäuschen verunzieren, das seien große Ärgernisse. Die wolle man nicht länger dulden.

Meinte der Dorfvorstand um Vorsteher Michael Dücker und sann auf Abhilfe. "Wir sind zwar ziemlich sicher zu wissen, wer für die Schmierereien verantwortlich ist", räumt der Dorfvorsteher ein, "aber bisher haben wir noch keinen dabei erwischt." Von einer Mutter, Mitglied im Dorfvorstand, kam dann die Idee, das Gekritzeln zu beseitigen und die Bushaltestellen zu verschönern - vielleicht mit Hilfe von Jugendlichen? Auch in der Hoffnung, dass die Schmierer ihre Untaten dann aufgeben.

Bei Luzie, Sophie, Laura und Julia fand der Vorschlag sofort Zustimmung: "Das macht uns Spaß, wir verschönern gern die Wartehäuschen", sagten sie. Zumal sie sich als Fahrschüler oft selbst über die Schmierereien geärgert haben. Und deshalb haben sie sich in den vergangenen Tagen in "vor-bildlicher" Weise daran gemacht, die verschandelten Busstationen wieder ansehnlicher zu gestalten.

Während die beiden Zehnjährigen noch letzte Stellen ausbessern, vertiefen sich Laura und Julia in ein Bilderbuch. "Wie wär's mit dem Reh hier?", schlägt Laura vor. Die beiden suchen Motive zum Thema Wald aus, die sie auf die geweißten Wände übertragen wollen. "Mit Bleistift zeichnen wir die Motive auf die Wände und malen sie dann bunt aus", schildert Laura die schlichte Arbeitsweise.

Bezüglich ihrer Fertigkeiten macht sich das Quartett nichts vor: "Große Kunst können wir sicher nicht bieten", sagen sie lachend. Statt dessen aber lustige Motive in vielen bunten Farben zu den beiden Themen "Bauernhof" und "Wald". Die Bilder lassen die tristen Wartehäuschen, anders als das Geschmiere früherer Tage, gleich freundlicher und einladender wirken.

Mehrere Tage ihrer wertvollen Urlaubszeit haben die Arfrader Schülerinnen für ihre uneigennützig Malaktion geopfert: "Das war mal 'ne Abwechslung. Wir haben das gern gemacht", lassen die jungen Damen wissen. Klar, dass sie dafür auch vom Dorfvorstand viel Lob einheimsten: "Ganz toll, was die Mädchen hier für die Allgemeinheit getan haben," würdigte der Dorfvorsteher das Engagement der Vier, "sie haben damit gezeigt, dass in unserem kleinen Dorf mit rund 400 Einwohnern der Gemeinsinn noch etwas zählt."

In-online/lokales vom 08.08.2007 00:00

Quelle im Internet: <http://www.in-online.de/artikel/2198126>